

6. Spiel mir das Lied vom Code

Im Web spielt die Musik: Wie Sie die Besucher Ihrer **HOMEPAGE MIT SOUND** begrüßen, tönende Links programmieren und Copyright-freie MP3-Musikdateien zum Download auf Ihre Internet-Seite stellen

Ob romantische Hintergrundmelodie, Vogelstimmen als MP3-Downloads oder sprechende Links, die dem Homepage-Besucher den Weg weisen: PC-Sound ist längst keine Freak-Anwendung mehr, sondern bringt Leben in jede Website. Und der Multimedia-Computer gehört bei Web-Surfen inzwischen zum Standard.

Die Browser selbst können keine Liedchen trällern. Sie brauchen ein Zusatzprogramm, das in den Browser eingebettet ist (Plug-in), für die Musikwiedergabe. Diesen Part übernehmen Abspielprogramme wie der Real Player, Apples Quicktime oder der Windows Media Player. Auf dem Bildschirm erscheint dann ein Player-Fensterchen, das aussieht wie die Anzeige einer Hi-Fi-Anlage.

So bauen Sie mit wenigen HTML-Befehlen Ihr eigenes Sound-Haus im Internet:

1 Musikalischer Empfang

Möchten Sie die Besucher Ihrer Homepage mit einer netten Melodie begrüßen? Musik zu programmieren, die beim Aufruf einer HTML-Seite automatisch erklingt, ist ganz einfach. Wave-Dateien (Dateiendung: WAV) eignen sich am besten. Anders als MP3-Files, die längst nicht von allen Browser-Plug-ins unterstützt werden, funktionieren Wave-Dateien immer. Allerdings sind sie wesentlich schwächer komprimiert als MP3s. Speichern Sie also nur kurze Klangsequenzen als WAVs, wie etwa quietschende Autoreifen auf einer Ferrari-Fanpage oder ganz schlicht „Willkommen“ auf einer persönlichen Homepage. Mit längeren Wave-Sounds vergraulen Sie die Besucher Ihrer Homepage. Ist die reine Musikdatei beispielsweise 200 Kilobyte groß, müssen

ISDN-Nutzer fast eine halbe Minute zusätzlich warten, bis Ihre Seite geladen ist. Kein Wunder, wenn sie dann lieber in einer flotteren Ecke des Internets weitersurfen.

Der HTML-Befehl für den von selbst startenden Begrüßungs-Sound lautet:

```
<embed src="sound.wav" autostart=true>
```

Fügen Sie ihn im Kopfbereich (Head) Ihrer Homepage ein, zum Beispiel an dessen Ende. Suchen sie dazu nach dem Eintrag </HEAD> und tragen Sie den Befehl in die Zeile direkt davor ein. Anstelle von „sound.wav“ geben Sie zwischen den Hochkommas den Namen der entsprechenden Tondatei ein.

2 Hintergrundmusik: Midi

Das beste Sound-Format für Homepage-Hintergrundmusik ist Midi (Dateiendung: MID). Das Kürzel steht für Musical Instrument Digital Interface. Midis speichern nicht die digitalen Daten der Musik, sondern sind eher eine Art Partitur: Eine MID-Datei sagt dem Rechner beispielsweise, dass er als Nächstes das *a* aus der G-Dur-Tonleiter spielen soll, und zwar mit einer Geige. Die Soundkarte des Homepage-Besuchers erledigt den Rest. Denn sie weiß, wie eine Geige klingt, und spielt mit diesen Informationen den Ton ab.

Während MP3-Songs praktisch nicht von CD-Musik zu unterscheiden sind, klingen Midis eher wie das Hintergrundgedudel eines Flippers. Dafür sind die Dateien aber auch richtig klein: Ein Drei-Minuten-Midi ist höchstens 70 Kilobyte groß, so dass auch Nutzer eines langsamen 28,8er-Modems

daran ihre Freude haben. Zum Vergleich: Ein Drei-Minuten-Track belegt als MP3 etwa drei Megabyte, im Musik-CD-Format RAW dagegen 25 Megabyte.

Der Befehl für Musik, die im Hintergrund einmal automatisch abgespielt werden soll, sobald ein Homepage-Besucher die Seite ansurft, lautet:

```
<embed src="Hintergrundmusik.mid"
autostart=true>
```

Website-Besucher, die Ihre Musik noch einmal hören möchten, müssen lediglich auf den Abspielknopf des Software-Players klicken. Denn das Plug-in-Programm – zum Beispiel der Windows Media Player – wird nach dem Liedende nicht geschlossen.

3 Dauerberieselung: Endlosschleife

Sie glauben, dass den Besuchern Ihrer Site die Hintergrundmusik so gut gefällt, dass sie sie immer wieder anhören wollen? Dann programmieren Sie eine Endlosschleife. Der Song wird dann stets wieder von neuem abgespielt, solange der Surfer auf Ihrer Seite verweilt:

```
<embed src="Hintergrundmusik.mid"
loop=true>
```

Statt „Hintergrundmusik.mid“ fügen Sie zwischen den Hochkommas den Namen Ihres Sound-Files ein. Auch wenn in dieser Codezeile „Autostart“ gar nicht mehr vorkommt, startet die Sound-Dusche automatisch. „Loop“ beinhaltet quasi den Autostart.



4 Sound auf Abruf: Musik-Link

Sie möchten es Ihren Besuchern überlassen, ob sie bei der Stippvisite auf Ihrer Homepage akustische Untermalung wünschen oder nicht? Kein Problem. Mit dem HTML-Befehl wird Ihre Website-Musik nur abgespielt, wenn der Besucher auf den Link „Wollen Sie Hintergrundmusik hören? Dann klicken Sie hier“ klickt:

** Wollen Sie Hintergrundmusik hören? Dann klicken Sie hier **

HIER GIBT'S MIDIS

Auf folgenden Web-Seiten können Sie sich mit Midi-Dateien versorgen. Doch Vorsicht: Einige der angebotenen Midis – insbesondere aktuelle Popsongs – unterliegen dem Urheberrecht. Solche Dateien dürfen Sie nicht auf Ihre Homepage stellen, sondern nur privat anhören.

Midi-Link-Liste Bellnet

Diese Link-Liste verweist zu Download-Seiten, die Midis anbieten.

www.bellnet.com/suchen/kultur/musik/midi.html

Basti4U

Eine Sammlung exzellenter Midis (hauptsächlich) von aktuellen Popsongs. Beachten Sie das Copyright.

www.fortunecity.de/wolkenkratzer/diamanten/293/midi.html

Kirchen-Web

Diese Homepage einer österreichischen Pfarrei bietet ein riesiges gezipptes Archiv von Midis. Neben Kirchen- und Weihnachtsliedern werden auch ein paar hundert Midis aktueller Popsongs zum Download angeboten. Auch hier scheint es einige Copyright-Sünden zu geben.

www.kirchenweb.at/gratis/bx/0midis/001diverse.htm

Geerdes

Hier lassen sich gegen Bezahlung legal Midi-Files herunterladen. Der Erwerb der Midi-Files erlaubt aber noch lange nicht, diese über das Internet zu verbreiten.

www.midimusic.de

Was als Link-Name („Wollen Sie Hintergrundmusik hören? Dann klicken Sie hier“) erscheint, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Falls Sie zum Gestalten Ihrer Site einen Homepage-Generator verwenden, können Sie die Musik-Links genau wie jeden anderen Link auch erstellen. Tragen Sie einfach die Musikdatei als Link-Ziel ein.

Da die Musikunterstützung nicht in den Web-Browser selbst integriert ist, sondern durch Plug-ins vorgenommen wird, kann es Ihnen vor allem mit dem Microsoft Internet Explorer passieren, dass der Besucher keine Musik hört und stattdessen ein Download-Fenster erscheint, das fragt „Wollen Sie die Datei öffnen oder speichern?“. Nur wenn der Besucher „öffnen“ anklickt, ertönt der Sound.

5 Download-Archiv: MP3s

MP3-Musikdateien sind viel zu groß, als dass man sie automatisch starten lassen könnte. Doch nichts spricht dagegen, Ihren Besuchern MP3s zum Download anzubieten – sofern es sich um Copyright-freie Songs handelt.

Die Sache hat allerdings einen Haken. Insbesondere Webspace-Provider, die kostenlosen Speicherplatz für Homepages anbieten (etwa www.kostenlos.de/internet_speicherplatz.htm), bekommen wegen illegaler MP3s der Onliner regelmäßig Ärger mit der Musikindustrie. Folge: Viele Anbieter von Gratis-Speicherplatz versuchen, den FTP-Upload von MP3-Dateien zu verhindern. Pech für Internet-Nutzer, die via Web ganz legal ihre eigenen Kompositionen zugänglich machen wollen. Doch mit ein paar Tricks lässt sich das Upload-Verbot ganz einfach aushebeln:

Benennen Sie Ihre MP3s um

Häufig checkt der kostenlose Server lediglich, ob Ihr File die Dateierweiterung MP3 hat. Benennen Sie also „Meinlied.mp3“ in „Meinlied.doc“ um. Dann können Sie die Datei problemlos hochladen. Das funktioniert folgendermaßen:

- Gehen Sie in das Verzeichnis, in dem sich die MP3-Datei befindet.
- Rufen Sie das Menü „Ansicht“ und darin „Ordner“ (Win 95) beziehungsweise „Ordneroptionen“ (ab Win 98) auf.
- Klicken Sie auf den Reiter „Ansicht“, und entfernen Sie das Häkchen bei „Keine MS-DOS-Erweiterungen für registrierte Dateien“ (Win 95) beziehungsweise „Dateinamenerweiterung bei bekannten Dateitypen ausblenden“ (ab Win 98).
- Danach klicken Sie „Meinlied.mp3“ mit der rechten Maustaste an und benennen es beispielsweise in „Meinlied.doc“ oder „Meinlied.viv“ um.
- Starten Sie den FTP-Upload der verkapselten MP3-Datei.

Zippen oder Raren Sie Ihre MP3s

Manche kostenlose Server überprüfen nicht nur die Dateierweiterung, sondern sehen sich auch die Struktur der Datei an. Doch auch solche Server kann man zur Kooperation überreden. Komprimieren Sie eine MP3-Datei mit geänderter Dateierweiterung – etwa Meinlied.doc – mit einem Komprimierungsprogramm wie Winzip (www.winzip.com) oder Winrar (www.rarsoft.com). Laden Sie anschließend die geschrumpften MP3s hoch. Nur wenige Server entpacken komprimierte Dateien und prüfen nach, ob es sich um MP3s handelt.

Damit Ihre Besucher an Ihre Musik herankommen, stellen Sie Ihnen eine „Gebrauchsanweisung“ zur Verfügung. Etwa: „Laden Sie bitte die Dateien herunter. Dekomprimieren Sie diese, und ändern Sie dann die Dateierweiterungen von DOC nach MP3. Viel Spaß!“

Auch wenn die Musikverwertungsgesellschaft Gema derzeit noch keine privaten Web-Designer jagt, die auf ihren Pages schwarzkopierte Songs offerieren – stellen Sie keine Copyright-geschützte Musik ins Netz. Sie würden sich strafbar machen. Mit nicht mehr geschützten Werken wie klassischer Musik und Volksliedern sind Sie auf der sicheren Seite. ■

- Starten Sie den Windows-Explorer.

Peter Riedlberger
computer@com-online.de